

Ein Weg ins bewusstere Sein

Wenn Schicksal nicht nur streift, sondern zugreift, bleibt die Uhr für uns Menschen erst einmal stehen. Dann scheint der Himmel zu schweigen. So bleibt mir jene Stunde, als ich erfuhr, dass er nicht mehr heimkommen würde, unvergessen. Eine Zeit lang fragte ich mich, ob der Himmel denn für immer schweigt? Selbstverständlich tat er das nicht! Die Hilfe, die mir wurde, ist für uns alle da, wenn man sie braucht und demütig darum bittet!

In einem März kam er und in einem März ging er. An einem Samstagmittag geschah es, zwei Wochen bevor er sechzehn Jahre alt wurde. Morgens ging er fort und abends kam er einfach nicht mehr heim.

Als die Sonne damals im Widder stand im Norden, am Meer, am weiten Strand, da war's mir, als leuchte in unser Heim ein Strahl aus dem Licht, mit hellem Schein.

Nicht lange bliebst du, gingst bald wieder fort. Verzweifelt sucht' ich und - fand dann zum WORT.

Doch bleiben wir unbedingt Menschen mit Hoffnungen, auch Menschen mit unbeugsamem Vertrauen in die gerechten, allseits unbestechlichen Schöpfungsgesetze.

Schließlich, und das bezeichne ich als das Wichtigste für uns alle:

Bleiben wir Menschen mit Liebe! Dann wird der Himmel niemals schweigen!

Zwei Tage danach, mitten in der Frage nach dem Sinn des Seins, die mich seit Wochen beschäftigt, gehe ich im Traum neben jemandem her, und zwar über eine mondbeschienene Wiese in Tirol. Wir gelangen zu einem kleinen Schloss hinab. Auf seinem Turm oben höre ich Stimmen. Unerwartet öffnet sich dort ein Fenster und jemand stürzt heraus. Dumpf schlägt er vor mir auf. Ich erschrecke, denn es ist mein Sohn Meinhard.

Während ein Schwall von Mitgefühl aus meinem Herzen strömt, höre ich mich rufen: „Meinhard, ich will dir so sehr helfen!“ Mit ausgebreiteten Armen sinke ich vor ihm auf die Knie. Einen kurzen Augenblick richtet er sich auf und sieht mich erleichtert an. Dann sinkt sein Kopf zurück. Stille. Nach einer Weile höre ich, laut und deutlich, eine markante Stimme von irgendwoher aus dem All: *Das ist dein Schicksal!*

Ob es glaubhaft klingt, wenn ich behaupte, dass an jenem Tag, an dem Meinhard von uns ging, auch eine unvorstellbar große Hilfe mit im Spiel gewesen ist? Dass es so war, dessen bin ich mir sicher! Das Erlebnis mit dem Sohn, es hat mich aufgeweckt! *Denn, zur Ruhe kommst du - auf deinem Weg nach Hause - nie !*

Wie der Schnee auf der Alm schlug mir ein Sturmtief mitten ins Gesicht. Doch nicht immer erwachen wir Menschen nur aus einem solchen Schock. Der Zeitgeist jedoch, der uns fremdbestimmend unten halten will, was vermag der anderes noch zu bieten als – Ablenkung um jeden Preis?

Der Mensch aber hat in der Schöpfung eine wichtige Aufgabe zu erfüllen! Er soll wach um sich schauen und sich selbst dabei - *vor allem innerlich* - weiter entwickeln, um der Schöpfung, in der er Gast sein darf, aus einem stetig wachsenden *Sich-Selbst-Bewusstsein* heraus im Rahmen aller schöpfungsgesetzlichen Möglichkeiten zu dienen. Das heißt, sein Umfeld in einem aufbauenden Sinne als ein Mensch, der vom Geiste ist und nur daraus wirken soll, zu fördern! Dann erfüllt er wie von selbst Gottes Heiligen Willen. Es ist dann wie

ein Gebet, ein Geschehen in aller Natürlichkeit! Nach dem Spruch "*Bete und arbeite!*"

Damit durch uns eine stärkere Verbindung geschaffen und gehalten wird zwischen den oberen Schöpfungsebenen und der grobstofflichen Materie hier unten. Das war und ist unser Auftrag als Wesen, die vom Geiste sind und hier unten für diese wichtige Aufgabe reifen sollen! Damit es auf der Erde endlich ein Reich des Friedens gibt, worin allein GOTTVATERS Heiliger Wille zählt, wie es immer schon oben - in den geistigen Ebenen - war.

Dann ist Sein Reich gekommen und Sein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden!

Wofür habe ich nun, einer von so vielen Erdenmenschen, bisher eigentlich gelebt? Wo waren meine Träume geblieben, als ich noch nicht mit den Amseln aufstand? Nur 16 Jahre alt war unser Sohn, als ihn bei einem Skiausflug ein Schneebrett in die Tiefe riss.

Verzweifelt suchte ich nach geistiger Zwiesprache mit dem Jungen, versprach an seinem Grabe alles zu tun, um herauszufinden, wie es nach dem Tode weitergeht. Nicht weiter mehr wollte ich mich unwissend über den Sinn des Lebens einfach so dahintreiben lassen!

Sich abseits ausgetretener Pfade selbst zu behaupten, fällt einem zunächst einmal schwer. Doch ist es nötig, endlich ein neuer, innerlich frei werdender Mensch zu werden! Frei in dem Sinne, dass ein Ich, der wahre Geistkern des Menschen, sich nicht mehr vom Intellekt beherrschen lässt, der nur an vergängliche Materie gebunden ist. Denn, würde ein Geistkern sich weiter so auf diese Art und Weise seine Flügel stutzen lassen wie bisher, vermöchte er seiner Art gemäß nicht mehr zu fliegen, somit auf Dauer nicht mehr zu sein. Er würde unter dem Joch seines ergebundenen Verstands wie in einem oben zugebundenen Sack stecken bleiben,

aus dem er aus eigener Kraft nicht mehr herausfindet. Sofern er sich nicht einer Hilfe von außen öffnet, die er trotz seines Gefangenseins innerlich erspüren kann! Doch nur, wenn er sich wirklich darnach sehnt, d.h. wenn er wirklich will, dass er wieder ein freier Geist wird!

Und so fand ich schließlich zu einem außergewöhnlichen Werk, zu jenem Buch, das ich schon mehrmals erwähnt habe, welches alles Stückwerk der Menschheit mit Seinem ganzheitlichen Wissen weit überragt. Weil es ein „Wissen von oben“ ist, somit direkt von Oben gebracht!

Dabei wurde ich mir, vor allem bei mir selbst, der vielen Verhaltensweisen bewusst, die gegen die Schöpfungsordnung gerichtet sind. Ein neuer Mensch zu werden, der sich bewusst dieser Höheren Ordnung fügt und sich Ihr demütig unterstellt, ist heute jedoch nicht mehr so einfach, aber, wie ich erfahren durfte, sehr wohl möglich. Man muss es nur wollen und mit Geduld und Zuversicht an seiner inneren Reinigung dranbleiben!

Wer möchte also nicht zum Nachdenken über den Sinn seines Daseins angeregt werden, damit er sich – endlich - wie ich es begonnen habe, aus der sein geistiges Ich tötenden, einschläfernden Umklammerung materieller Gebundenheiten befreit; um sich bewusst dem schöpfungsgewollten, lebendigen Rhythmus der Natur anzupassen?

Auf dass er - *noch vor* dem Einsetzen einer naturgesetzlich stattfindenden und uns längst angekündigten Auflösung des von uns derzeit belebten Weltenteiles - nach so vielen, gnädig gewährten Erdenleben endlich ein glücklicher und für alle Zeiten brauchbarer Mensch wird.

Wie es GOTTVATER, der allmächtige Schöpfer der Welten, von Anfang an für *alle* Menschen vorgesehen hat!

Wilfried Wruck